

SCHÜLERFIRMEN
sind pädagogische Veranstaltungen, um auf der Basis erworbenen ökonomischen Wissens ein besseres Verständnis der Abläufe innerhalb eines Betriebes zu erlangen und gegebene Rahmenbedingungen für die unternehmerische Tätigkeit erkennen zu können.“
(HÜBNER 2005)

ARBEITSBEREICHE:

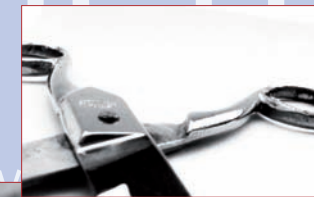
HOLZVERARBEITUNG, NAHRUNGSMITTELZUBEREITUNG, TEXTILWERKSTATT, FAHRRADWERKSTATT

DRAHTESEL



HOLZ UND MEHR

CBYG.BAGS&MORE



FRUCHTINSEL

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE RASTEDE
WILHELMSTRASSE 5
26180 RASTEDE
04402/92640 SCHULE@KGS-RASTEDE.DE

WWW.KGS-RASTEDE.DE

IN KOOPERATION
MIT DEM INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG (IfÖB)
DER UNIVERSITÄT OLDENBURG SOWIE
DEN BETRIEBEN DER GEMEINDE RASTEDE



Schülerfirmen an der KGS Rastede

OHNE THEORIE GEHT ES NICHT
In der Vorbereitung auf die Arbeit in der Schülerfirma lernen die Schüler nicht nur die verschiedenen Schülerfirmen kennen, sie erwerben vor allem ein Basiswissen über betriebliche Grundfunktionen, verschiedene Arten von Betrieben und Betriebsstrukturen.

ENDLICH ARBEITEN!
Das erste Betriebspraktikum orientiert sich an den Tätigkeitsbereichen der Schülerfirmen. Ziel ist es, eine Verknüpfung von Arbeitswelt und Schülerfirmen herzustellen, denn nur die Übertragung ‚realer‘ Betriebsabläufe auf die der Schülerfirmen sichert optimalen Lernerfolg und gute Voraussetzungen für die Berufsorientierung.

KLASSE 8 - 1. HALBJAHR

VORBEREITUNG AUF DIE ARBEIT IN DEN SCHÜLERFIRMEN

Einführung - Orientierung - Betriebserkundungen - Betriebspraktikum - Tage im Betrieb - Bewerbung - Vorstellungsgespräche

BETRIEBSPRAKTIKUM I (14 TAGE)

Ein gezieltes **BEWERBUNGSTRAINING** hilft nicht nur dabei, einen Platz in der gewünschten Schülerfirma zu erlangen, es verschafft auch Sicherheit in zukünftigen Situationen, wenn es gilt, sich zu präsentieren.



TAGE IM BETRIEB
Im Anschluss an das Betriebspraktikum haben die Schüler die Gelegenheit, im Rahmen eines Praktikums eine Schülerfirma zu erkunden. Durch Interviews und praktische Übungen, vor allem aber durch die Einbindung in betriebliche Abläufe, verschaffen sie sich einen Eindruck vom Alltag in der Schülerfirma. Hierbei können sie sich schon eine Menge von den ‚alten Hasen‘ abgucken.

JETZT WIRD'S ERNST
Bis Mitte November müssen zwei schriftliche Bewerbungen bei den Schülerfirmen eingereicht werden. Wenn alles klappt, erhält man eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Hier kann man noch einmal zeigen, wie gut man in die angestrebte Schülerfirma passt. Dann heißt es, die Entscheidung der Geschäftsführer abzuwarten.

KLASSE 8 - 2. HALBJAHR

ARBEIT IN DEN SCHÜLERFIRMEN

Geschäftsübernahme - Abteilungsbildung - Marketing - Buchführung - Produktion - Einkauf - Lager - Verkauf - Verkaufsaktionen planen und durchführen - Ideen entwickeln und verwirklichen

BETRIEBSPRAKTIKUM II (14 TAGE)

GESCHAFFT!
Als neuer Mitarbeiter einer Schülerfirma gilt es nun, der Firma mit guten Ideen, Fleiß und Engagement zum wirtschaftlichen Erfolg zu verhelfen. Am besten gelingt das in einer Abteilung, die optimal zu den eigenen Stärken und Interessen passt. Teamfähigkeit wird dabei in allen Abteilungen ganz groß geschrieben.

MARKETING
PRODUKTION
VERKAUF
LAGER
BUCHFÜHRUNG
EINKAUF
GESCHAFTSFÜHRUNG

AKTIONEN
Viel Arbeit aber auch jede Menge Spaß!



EIN VERKAUFSSTAND AUF DEM WEIHNACHTSMARKT

CATERINGSERVICE BEI EINER SCHULVERANSTALTUNG



FAHRRADKONTROLLE UND REPARATURSERVICE IN DER SCHULE



MARKETINGAKTIONEN IN DER SCHULE



EIN VERKAUFSSTAND AUF DEM WOCHENMARKT



VERKAUFSAKTIONEN BEI SCHULVERANSTALTUNGEN, WIE Z.B. ELTERNSPRECHTAGEN



KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK



Alle Schülerfirmen gestalten einen Abend oder einen Tag der offenen Tür, in dessen Verlauf sie Eltern, Mitarbeitern der Universität, Vertretern Rasteder Betriebe aber vor allem ihren zukünftigen Kollegen und Kolleginnen ihre Firmen und ihre Arbeit vorstellen.

EINSTELLUNGSVERFAHREN
Die Bewerbungsunterlagen der zukünftigen Mitarbeiter werden ausgewertet und Einladungen zu Vorstellungsgesprächen verschickt. Die Geschäftsleitung und Vertreter einzelner Abteilungen führen die Gespräche. Am Ende dieses Verfahrens entscheiden die Geschäftsführer aller Firmen, welche Bewerber einen Platz in der jeweiligen Firma erhalten sollen. Es werden Zu-, aber auch Absagen verschickt.



KLASSE 9 - 1. HALBJAHR

ÜBERGABE DER SCHÜLERFIRMEN

Firmenpräsentationen - Einstellungsverfahren - Geschäftsabschluss - Firmenübergabe

BETRIEBSPRAKTIKUM III (14 TAGE)